

Gestaltungsbeirat

34. Sitzung am **Mittwoch, den 10.01.2024** im Neuen Plenarsaal des Rathauses -öffentlich-

Der Gestaltungsbeirat spricht zum Tagesordnungspunkt 1 folgende Empfehlung aus:

TOP 1: Kindergarten und Wohnen an den Isarauen

Der vorgeschlagene L-förmige Baukörper besetzt nahezu vollständig das Grundstück der Evangelischen Kirche an der Gabelsbergerstraße und dem Gutenbergweg.

Der Maßstab des Gebäudes folgt somit nicht der kleinteiligen, von Punkthäusern geprägten, Struktur der Quartiers und wirkt eher als Fremdkörper im städtebaulichen Kontext an den Isarauen.

Ein 5-geschossiger Baukörper an der Gabelsbergerstraße erscheint in Anbetracht der Höhe der Nachbarbebauung bzw. dem Duktus der Straße als möglich, dies wäre aber in den weiteren Planungen durch eine Darstellung der Silhouette beidseits der Gabelsbergerstraße zu belegen. Die Bauflucht der südwestlichen Nachbarhäuser könnte hierbei aufgenommen werden. Das neue Gebäude sollte eine klare Adressbildung zur Gabelsbergerstraße, wie sämtliche Häuser in diesem Bereich, ausbilden.

Bezogen auf den Freiflächenbedarf einer 4-gruppigen KITA erscheinen die angebotenen Freiflächen als zu klein. In den weiteren Planungen sind zunächst ausreichend und förderfähige Freiflächen zu ermitteln und nachzuweisen. Gleiches gilt für die Flächen der KITA welche in Teilen sehr groß erscheinen und optimiert werden sollten. Hierbei ist auf den wertvollen Baumbestand entlang des Gutenbergweges Rücksicht zu nehmen. Die bestehenden Gehölze sind bezüglich ihrer Vitalität zu untersuchen, insbesondere der Großbaum am Gutenbergweg aber auch die Obstbäume im Süden der Kita erscheinen erhaltenswert und ortsbildprägend.

Dies wird zwangsläufig zu einer verträglicheren Dichte führen und sollte auch den Bewohnern noch Freiflächen für Spiel und Aufenthalt bescheren. Eine Aufteilung der Baumassen in mehrere Volumen ist zu prüfen.

Das äußere, eher feudal historisierend anmutende, Erscheinungsbild lässt sich nicht aus der gründerzeitlichen Nachbarschaft begründen und wäre in Bezug auf die neuen Nutzung zu überdenken. Insbesondere die horizontalen Gesimse und die Ausbildung der Dachränder wirken im Quartier eher fremd. Fassaden und Grundrisstrukturen wären vor allen im Hinblick auf die Zugänge in Einklang zu bringen.

Der 2-geschossige Anschluss an die südliche Bestandsbebauung am Gutenbergweg wird begrüßt. Ob jedoch eine 4-geschossige Bebauung am Gutenbergweg verträglich ist wird in Frage gestellt und wäre im weiteren Verfahren in Modellvarianten zu prüfen.

Im Hinblick auf ressourcenschonendes Bauen vermisst der Gestaltungsbeirat eine Variante welche das bestehende Verwaltungsgebäude, welches durchaus gestalterische und strukturelle Qualitäten aufweist, erhält und in einen neuen Kontext integriert.

Der Gestaltungbeirat empfiehlt eine Wiedervorlage des Projektes.

Landshut, den 10.01.2024



Doris Grabner



Julia Mang-Bohn



Johann Spengler